

J. N. 107.336



23
Aug 1877

Lieber Freund!

Deinem Wunsche gemäß
theile ich dir meine Ansichten
über dein Schriftchen: "Bayenkl."
in folgendem mit. Was das
Beste und Werthvollste an
dem Büchlein ist, ist
offenbar die Begeisterung
und Wärme, mit der
es geschrieben wurde. Stellen
weise erlangt deine Prosa
durch die, bis ins minuti-
öseste geschilderten Einzel-
heiten, sogar Feuer
und Schwung. Lo z. D.

hatte ich die Erzählung
von dem Erwarten und
endlichem Erscheinen
des Festtheaters für
sehr gelungen. Im Übrigen
hättest du, bei einer
auffälligen zweiten Re-
daction, doch etwas
genauer auf den
Styl zu sehen, der
stellenweise sehr
holprig ist. Du könn-
test dadurch auch den
Paras in der Vorrede,
der Stylfehler aber
ähnliches entschuldige.

Soll mit vom An-
fange her einen
umanyehmnen
Eindruck macht
weylassen. Auch in
der Anordnung
kömte manches
nach meiner Ansicht
klarer sein. — Ich
hätte für Buch, seines
ganzen Anlage nach
etwa: „Tagebuchblätter
aus Bayreuth“ betitelt,
weil durch Reisen

Titel der fortschreitende
Gedankengang von
vornherein unglücken,
der Rhapsodische Charak,
ter jedoch motiviert
wäre. — Der Schluss ist
sehr gelungen — —

Meinen Dank für
die freundliche
Beachtung meiner
Person!! — Dich grüßt
heyligst deines Fran
kisch Journal die
Lande dein. Johs.
